

Es liegen zwei Anträge vor: der eine, der auf der Tagesordnung abgedruckt ist, von den Herren Diebener, Dunder, Degener mit dem Zusatz des Herrn Geheimrats Kröner, mit dem die Herren Antragsteller wohl einverstanden sind, der in Punkt 1 hinter: »sonstigen wirtschaftlichen Fachzeitschriften« die Worte eingeschoben sehen möchte: »die Jahresberichte, Kalender und Jahrbücher« — also etwas ganz Ungefährliches. Die Herren Antragsteller sind damit einverstanden. Zweitens liegt der Antrag Ullstein vor, den ich nochmals verlesen will:

Der Deutsche Verlegerverein gibt dem Wunsche Ausdruck, daß die Papierbeschränkung des deutschen Buch- und Zeitschriftenverlags ehestens aufgehoben oder jedenfalls erheblich gemildert wird. Andernfalls ist nicht nur eine Schädigung seiner eigenen wirtschaftlichen Interessen, sondern auch der geistigen und politischen Interessen des deutschen Volkes zu befürchten.

Ich glaube, daß diese beiden Anträge einander nicht ausschließen (Zustimmung), sondern daß sie nebeneinander hergehen können, daß wir also auch nebeneinander über beide Anträge abstimmen können. Ist die Versammlung der gleichen Meinung? — Ein Widerspruch erhebt sich nicht. (Dr. Franz Ullstein: Ich ziehe meinen Antrag zurück. — Zuruf: Das ist aber schade!)

Herr Dr. Ullstein zieht seinen Antrag zurück. Das ändert aber meiner Meinung nach die ganzen Verhältnisse. (Zuruf.) — Herr Dr. Ullstein, es erhebt sich Widerspruch gegen die Zurückziehung. (Zuruf des Herrn Dunder: Ich nehme dann den Antrag wieder auf!)

Dr. Franz Ullstein (Berlin): Schön, dann halte ich den Antrag aufrecht. (Sehr gut! — Heiterkeit.)

Vorsitzender: Herr Dr. Ullstein hält den Antrag aufrecht. Ich werde dann zunächst über den Antrag der Herren Diebener und Genossen abstimmen lassen.

Direktor Kilpper (Stuttgart) (zur Geschäftsordnung): Meine Herren, es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Antrag des Herrn Dr. Ullstein der weitergehende ist und deshalb zunächst zur Abstimmung kommen muß. Das ist von großer Bedeutung für uns.

Dr. Franz Ullstein (Berlin) (zur Geschäftsordnung): Das war der Grund, weswegen ich ihn zurückziehen wollte: weil ich auch dieser Ansicht bin und die Behandlung nebeneinander nicht für richtig gehalten habe.

(Zuruf zur Geschäftsordnung: Ich bitte, die Antragsteller, die Herren Diebener und Genossen zu fragen, ob sie damit einverstanden sind, daß über die drei Punkte des Antrags gesondert abgestimmt wird. Es kann Herren geben, die für einen Punkt des Antrages nicht stimmen können, die aber vielleicht einem andern Punkt oder den beiden andern Punkten zustimmen geneigt sind. Also ich würde, wenn die Antragsteller damit einverstanden sind, beantragen, daß über die drei Punkte gesondert abgestimmt wird.)

Vorsitzender: Ich glaube, es ist nicht notwendig, die Antragsteller zu fragen. Es ist getrennte Abstimmung beantragt, und ich halte das für zulässig.

Georg Schmidt (Hannover) (zur Geschäftsordnung): Ich wollte nur noch fragen, ob es nicht statthaft ist, noch einen kleinen Zusatz zu dem Antrage zu machen. (Widerspruch.) Da den Herren, die sich vorhin gemeldet hatten, das Wort nicht gegeben worden ist, wäre das meines Erachtens sehr notwendig; sonst würde sich ein großer Teil der Herren unbedingt ablehnend zu dem Antrage verhalten, den sie sonst annehmen würden.

Vorsitzender: Ich würde einen Antrag auf einen Zusatz zulassen, wenn er ohne Begründung vorgebracht wird.

Georg Schmidt (Hannover) (zur Geschäftsordnung): Mein Wunsch geht dahin, der Antrag möchte dergestalt erweitert werden, daß auch der wissenschaftliche Verlag und der Schulbuchverlag mit einbegriffen sind. (Zustimmung.) Das wäre dann der gesamte Buchverlag.

Vorsitzender: Es würde sich dann aber der Punkt 1 ganz ändern. Es würde dann heißen: der Fachzeitschriften- und Buchverlag. Das wäre also etwas ganz Neues, was die Herren von der Fachpresse sicher nicht beabsichtigt haben.

Georg Schmidt (Hannover) (zur Geschäftsordnung): Allerdings wollte ich das auf Grund des Jahres 1913 oder eines dreijährigen Durchschnitts der Friedensjahre.

Vorsitzender: Das geht zu weit. (Zustimmung.)

Ernst Oldenburg (Leipzig) (zur Geschäftsordnung): Ich halte es für ausgeschlossen, nach Schluß der Debatte noch einen Zusatzantrag einzubringen.

Vorsitzender: Das hängt vom Ermessen des Vorstands ab. Ich glaube, die Versammlung war auch damit einverstanden. Infolgedessen wird der Widerspruch von unserer Seite zurückgewiesen.

Es würde also zunächst über den Antrag des Herrn Dr. Ullstein als den weitestgehenden abzustimmen sein, in zweiter Linie über den Antrag des Vereins der Fachpresse mit dem Zusatz des Herrn Geheimrats Kröner und in dritter Linie über den Antrag des Herrn Georg Schmidt — wir können diesen allerdings auch an zweiter Stelle nehmen (Zustimmung) —, ob vorbehaltlich der Zustimmung zum Antrage der Herren Diebener und Genossen der Zusatz bezüglich des gesamten wissenschaftlichen und Schulbuchverlags in den Antrag Diebener eingearbeitet werden soll.

(Fortsetzung folgt.)

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 154.

Bücher, Broschüren usw.

- Bericht, Fünfter**, über die Verwaltung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig im Jahre 1917. Mit 7 Abbildungen. Gr. 8°. 23 S. Leipzig 1918, Börsenverein der Deutschen Buchhändler.
- Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek**, Nr. 3 vom Juni 1918. Leipzig, Philipp Reclam jun. Aus dem Inhalt: Aus Leopold von Ranke's Schrift »Die großen Mächte«. — Friedrich Hölderlin zum 150. Todestage am 7. Juni 1918.
- Brieger, Lothar**: Das Kunstammeln. Eine kurze Einführung in seine Theorie und Praxis. Mit 16 Abbildungen. Kl. 8°. 184 S. München, Delphin-Verlag. Ladenpreis in festem Pappband M 4.20.
- Buchhändler-Warte**. Herausgeber: Dr. F. Pfirrmann. 21. Jahrgang, Nr. 5 vom Mai 1918. Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 39, Geschäftsstelle der A. B. D. V.-G. Aus dem Inhalt: Eine gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten (Schluß). — Die Regelung der Teuerungszuschläge. Von Pf.
- Fachpresse**, Die. 2. Jahrgang, Heft 13 vom 1. Juli 1918. Heidelberg, Verlag der Fachpresse, Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: Dr. Franz Schacht: Die landwirtschaftliche Fachpresse. — Anton Schumacher: Die Bedeutung der Illustration für die Fachpresse. — Syndikus Dr. Felix Zedermann: Die zivilrechtliche Haftung des verantwortlichen Redakteurs im Lichte der neueren reichsgerichtlichen Rechtsprechung.
- Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau**: Jahresbericht 1917 (V. Nachtrag zum Hauptkatalog von Neujahr 1913). Mit einer Einleitung: Bartholomäus Herder als Buchhändler. Von Franz Meister. Mit 15 Bildern. 8°. LXVIII, 60 Sp.
- Krais, Kommerzienrat Felix**: Technische Normen für das graphische Gewerbe. April 1918. Leg.-8°. 11 S. [Stuttgart, Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Krais.]
- Literatur**, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Zarnke in Leipzig. 19. Jahrg., Nr. 14 vom 6. Juli 1918. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius.
- Mitteilungen der Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung in Schlesien (Sitz Breslau)** Nr. 1 vom Juli 1918. Gr. 8°. 4 S.
- Novitäten-Anzeiger für den Sortiments- und Kolportage-Buchhandel**. 29. Jahrg., Nr. 529 vom 27. Juni 1918. Geschäftsstelle: Wien II, Stüwerstr. 6. Aus dem Inhalt: Das Verlagswesen in Österreich. Von Dr. I. H.
- Zeitschriften- und Zeitungsaussätze**.
- Souben, S. S.**: Kleists Dramen und die Zensur. Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau Nr. 152 u. 153 vom 3. u. 4. Juli 1918. Expedition: Berlin.